

Verbundkatalog Kalliope

Die Konsequenzen.

Mann, Klaus

Küsnacht, 1933-12-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Die Konsequenzen.

Einige der gleichgeschalteten deutschen Witteblätter (es meine
nicht das „Berliner Tageblatt“ oder das ^{Fraser's} „~~Asien~~“, sondern das dem
„Kladderadatsch“) brachte unlängst zwei kleine Zeichnungen,
die dann auch von einigen, mehr oder minder maß-
gebenden W. Journalen des Auslands reproduziert wurden.
Auf dem linken Bildchen sah man einen S.A. - Mann, in
kleinbrotgebackenen Elapas eine junge Dame, die eine
Zigarette saugte, im Eisenbahncomp. sitzen. Das kleine
bürgerliche Paar, sehr nett und höchst dem Anschein,
wendet sich gerade an den schönen Knaben von der
unmittelbar stehenden Organisation mit der typ. Indian
Hüte: „Wollen Sie der Dame nicht daselbst auf-
merksam machen, daß die deutsche Frau nicht saugt?“
- Was geht es dich am deutschen Bild? Der junge Kasabier
aus dem friedlichen Chink ist antwortend - man
sieht ihm: w ist schön wie ein junger Gott; was
fürs Hüßchen! - und mit reizender Verbeugung
weist er dem Fräulein Frauen für die nächste
Zigarette (sie ist Kettensamensin.) Das ~~El~~ hässliche
Elapas sitzt launigst da, mit Recht, wie wir
gleich hinzubringen wollen. Das ganze Gesw., das in der
Schweif oder im Fräulein diese beiden Bilder betrachtet,
voll ist dicken - und denkt sich: „Sieh doch, da

Hört man immer, in Deutschland dürften die Dänen
nicht dorthin und die S.A. heute wären so groß.
Dabei haben sie so begierig auf uns und dorthin den
Dänen selbst das Feuer. Es wird oben fürchterlich eingeschoben.
Das mit den Konzentrationslagern wird auch nicht
halt so bekommen sein."

Wie geht es denn jetzt? — Sie haben davon nichts
Nagel dagegen, dass die Frauen dorthin oder in ein
Lippenscheit bringen; man verdammte ~~das~~ als unmoralisch
im deutschen Sinne. Als sie dann das Regiment hatten und
dass ging, ging aber Programm, die ohne Erlaubnis in
die Takt einmarschieren können — wie auch der Antisemitismus —
durchgeführt, wurde auch der Däne, die in einem Kap-
tein dorthin, wie eine Landesverweserin ~~das~~ ange-
sehen und behandelt. Es war fast so bekommen,
als wenn sie beim Herbst-Wahl nicht aufgestanden
wäre. Die Schilde, welche damals in allen Lokalen
hingen — "Die deutsche Frau dorthin nicht!" — hatten
die Gestirne überhaupt nicht mit sich genommen. Sie wurden
angesehen. Sie wurden "von oben" gewürdigt. Die mosaische
Regierung ~~bleibt konsequent~~ sie selbst das Dänen-
dorthin mit der massiven Litwaken — und
sie blieb konsequent, solange nämlich die Zigaretten-
fabrikanten es so wollten. Dies, nur dies, wagten

den Parteisch. Das wichtigste Problem macht, einen erheblichen
Prozentatz der Abnehmerzahl aus. Das Geschäft ist ein
gekauft. Der gekaufte ~~der~~ Geschäftspunkt ist und bleibt
das Geschäft, wenig mangels, mit im Dritten Reich,
oder gerade doch. Plötzlich was das ^{bis zu den Namen} Revolution wieder aus-
sahen im deutschen Sinn, da die Induktion zu ver-
langt. Man ist plötzlich sparsam, kleinbegrüßlich,
häuslich, was man wissen muß an das Geschäft, was
geben von diesen wunden alten Regierungen als
einmündigkeit Geschäft gesprochen wurde. Wir werden
das schwachensten Namen immer fallen Elapas, ein
Compi. Wie - 8 von diesem Tag haben wir doch
noch im "Völkischen" gelesen - 4.

Ach, das dümmen Haupt! Wie ich das gelesen im
"Völkischen" gelesen habe, gibt doch nicht mehr, wenn
es heißt den Propagandamaterialien anders, fast. Die
Kongressbedingungen mit dem, das die einzig gültige Propaganda
des Reiches Länge wird nimmt, als sie es selbst
wacht genommen haben wollen. - Ich höre oft von
deutschen Feinden der Regierung die respektvolle Be-
merkung: "Sie sind Kerfheit, aber wenn man
man ihnen lauen: sie haben Kongress." Wenn an
diesem irgend gesunden Lob etwas wichtig ist,

dann doch wohl nur das Eine, dass wir die Konsequenz
des völligen Konsequenzlosigkeit haben; den Platz
ihren plumpen, radikalsten Zynismus. Was sie am
Abend gebracht haben, ist der nächste Morgen schon
vergessen. Damit erhalten sie 4 - 20 lang in
4 damit erhalten. - Da scheint man aber das
frische Hemmungslosigkeit. Könnte Hölle sich nicht
wenigstens die Pläne machen, eine kleine Bibel „Der
Kampf“ ein wenig zu revidieren, damit der Widerspruch
zwischen den Friedenswörtern, die man über den Rhein bläst,
und den anfeindlichen Handlungen, die den Haupt-
inhalt seiner Preden ausmachen, nicht gar zu schla-
ppig wirkt? Aber nein, das scheint sich nicht.
In den bekannten Handwerksarbeiten u. dem Exem-
plum wird die Bibel ^{Hand} ^{Wort} ~~Wort~~ ^{Wort} ~~Wort~~; gleichgültig bleibt
das Friedensgebot, und gemeinsam haben beide
noch den selben Stil. - Ja, noch das
Eindeutige Ausgangspunkt, den Antisemitismus, möchten
sie widerlegen, wenn es ihnen nur möglich wäre.
Die neuen jüdischen Gebete, die Schöpfungen und
Märchen lassen sie gerne stehen, wenn sie es nicht im
Gefängnis stehen - „Bildung“ ist für sie nur ein

hervor Wacht - ; aber sobald es aus Geschäftszeiten geht,
haben sie nie was gegen die Feinde gehabt; sie
werden krank, sie wachen vor Überdruß, sie
bitten förmlich darum, man möge die Feinde un-
hantieren, nachdem sie Tausend noch zu haben hatten.
Aber der Brandstiftende Geschäftsbesitzer Schreier-
anstellung - und sofort stehen sie die ganze Zeit lang
unabhängig. Dann leben sie im Tempel, wachen sie plötz-
lich für ein Werk von Charakterlosigkeit! Tausend
Beispiele könnte man da anführen. Aber lohnt
es sich, die den Wochenschrift^{im Einklang} zu schreiben, die
sich "Sozialisten" genannt haben, wenn dann auch
Herrn von Thurn Platz zu finden? - Wie dem
Viel, mit dem Glückseligkeit sie so zugehen
opfernd! Es soll nicht zu denken, daß der
Krieg der höchsten Zustand der Menschheit sei, der
"Friede" aber nicht wolle, wie es den Feinden
nicht besser sei. Sie müssen hören, Frankreich hat
einen Todfeind, gleichzeitig aber fast einen
Andersartigen Feind. Täglich müssen sie sich das
Wort "Ehre" herumdrehen ~~von dem~~ Feind - Man
läßt von dem, der noch einmal abruft, was
Ehre ist. Die Wochenschriften sind wieder erschienen, wenn

es praktischer wird. Der gestern geführte Monolog soll
sich heute halten. Nichts geht, kein Punkt,
dass man sich halten könnte; sie lassen wissen,
die Welt, wie sie als eigene Welt nicht sehen, sondern
auflösen, das ist: belügen. In diesem ~~totalen~~ Chaos,
von Lüge und böswertigen Konfusionen bleibt ein
einiges festes Kern: das Marktes. Von der
Markt willen erwarten sie so ganz jede Lage, dass
sie sich Bedenken um den Markt zu kommen. Deshalb
lehnt sich nicht mehr dem Gesicht; sie sind
gleich, stehen nicht zu dem eigenen Marktes.
Was heißt die Diskussion mit solchen, die man
nicht wiederlegen kann, sondern man sie bringt?

Königsplatz
4. XII. 33.



196/721